

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeige... für die künftigen... Seite oder deren Raum...

Preis... für die künftigen... Seite oder deren Raum...

Nummer 147.

Salz, Montag, 26. Juni 1893.

185. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten der Hallischen Zeitung.

Hamburg, 24. Juni. Das heute publizierte Urtheil des Landgerichts im Prozess gegen den Reichstheater des 'Hamburger Echo'...

Strasburg, 25. Juni. Nach Mitternacht kamen gestern hier einige Exzesse vor, die aber durch das Einschreiten der Polizei bald beendet wurden.

Paris, 24. Juni. Die hiesigen Blätter verbreiten die vollständig unbegründete Meldung, daß ein angeblich ehemaliger deutscher Offizier in Putzau, woselbst er die Krautentaste der Arbeiter der Waffenfabrik leitete...

Berlin, 25. Juni. Die hiesigen Bau- und Maurermeister bewilligen den Gehältern eine Verkürzung der Arbeitszeit von 12 auf 10 1/2 Stunden und gestanden denselben eine Lohnsenkung zu.

Wien, 25. Juni. Bei dem feierlichen Einzuge des Bischofs von Mantua, Kardinal Sarto, fanden große antiklerikale Demonstrationen statt.

Werdende Dinge.

Wenn man die im ersten Wahlgange gegen die Militärvorlage geäußerten Äußerungen zu sammenrechnet, so kommt eine Mehrheit heraus, die vollständig dem Ergebnis der Stichwahl nicht bedenklich geschwächt werden wird.

Die Wahlen haben für jeden, der über den Reichthum seines Landes hinausjenseits vermag, klar und deutlich den Weg gewiesen, den unsere innere Entwicklung in Zukunft nehmen wird.

Unsere Wärmequellen.

Von Karl Dührer.

Alles Leben entspringt dem Lichte, das Licht aber würde selbst nicht die wunderthätige Schöpferkraft besitzen, wenn nicht zugleich die Lichtquellen auch Wärmequellen wären.

Eine Wärmequelle ohne Licht ist, wie bekannt, für uns Menschen die Sonne. Man hat versucht die Temperatur zu berechnen, die der Sonnenkörper besitzt, von dem wir nur die glühende Gasatmosphäre sehen können.

einen Seite, welche alle wirklich staatsrechtlichen, sozialmonarchisch, antisemistisch-agrarisch angehauchten Elemente in sich aufnehmen und zu einer einzigen mächtigen Partei zusammenzuschließen wird.

Die gängliche Umänderung in unserer Parteivision wird sich natürlich nicht von heute auf morgen vollziehen. Die einzige Gelegenheit, einen Schritt weiter auf dem Wege zur Vernichtung des Dajems der alten politischen Parteien zu thun, bilden die Reichswahlen.

Nach Annahme der Militärvorlage bleiben dann, wenn nicht außerordentliche Zwischenfälle eintreten, fünf Jahre, die in höchem Maße für wirtschaftliche Reformen, für eine weitere Fortentwicklung der liberal-manchesterlichen Gesetgebung auszumachen sein würden.

faum, daß man sie zwingt, ihre Forderungen, der utopischsten Ueberzeugung entleert, selbst vernünftigen zu heften. Ueber den 'Zukunftstaat' wird wohl in keinem der hiesigen Reichstage jemals abgestimmt werden, und wenn auch noch so viel Sozialdemokraten in ihn fließen.

Es mag erlaubt sein, die politischen Parteien in ihrer gegenwärtigen Gestalt zu überleben lassen, daß wirtschaftliche Gestaltungen an ihre Stelle treten müssen, so ergibt sich die Notwendigkeit, nach Kräften dazu beizutragen, daß jene alten Gebilde auch möglichst bald zertrümmert werden.

Deutsches Reich.

Der Kaiser besichtigte am Freitag Morgen um 8 Uhr das in der Vollendung begriffene Panzerschiff 'Werra' und nahm von 9 1/2 Uhr ab die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, sowie des Chefs des Marinekabinetts entgegen.

Die Rückkehr des Kaisers nach Berlin wird spätestens Ende dieser Woche erwartet. Der Antritt der Nordlandreise des Kaisers erfolgt voraussichtlich nach dem ursprünglichen Plane am 8. Juli, d. h. dem Tage nach dem Festmahl an Anlaß des zehnten Geburtstages des kaiserlichen Erbprinzen, zweiten Sohnes des Kaisers, mit welchem der Prinz als Offizier in die Armee eintritt.

Die Kaiserin und der Kronprinz trafen am Sonntagabend um 8 Uhr 20 Min. in Kiel ein und wurden von dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich bei der Herzogin Altheide begrüßt. Die Majestäten besichtigten bei der Feiernacht das Kaiserboot und führen an Bord der 'Königinen'. Die Flotte salutierte die Stabdarte der Kaiserin. Bei ziemlich starker Bise aus Süd-West begann dem Vormittag 11 Uhr die Regatta für die Kriegsschiffsboote des Kaiserlichen Yachtclubs.

An der vorgelagerten Kaiser-Regatta in Kiel nahmen 83 Kriegsschiffsboote teil. Der Kaiserpreis, welcher 2 Jahre hindurch von dem Kapitän zur See Warand behauptet worden war, errang Korvetten-Kapitän Fichtel

lassen, wie es nun nach Sonnenanfang der Fall sein wird, und halten nun gegen sie senkrecht eine Papptafel, so wird die beschriebene Fläche derselben ein Wierd sein. Reigen wir jetzt die Papptafel nach hinten zurück, so wird das beschriebene Wierd größer werden, als es zuvor war und es wird immermehr an Größe zunehmen, je mehr wir die Tafel neigen oder, mit anderen Worten, je schräger wir sie zu den wagerechten Strahlen stellen, je schräger diese auf die Tafel anfallen.

Genau derselbe Vorgang spielt sich ab bei der Erwärmung unseres Erdbodens. Da, wo die Sonnenstrahlen auf ihn senkrecht aufstreifen, wird eine gewisse Summe von Wärmestrahlen nur auf einen bestimmten, kleinen Punkt zu wirken haben, je abgeflächter aber sich die Erdoberfläche gegen die Sonnenstrahlen stellt, desto mehr muß sich dieselbe Summe von Strahlen über einen größeren Raum vertheilen und desto mehr wird ihre Wärmekraft zer splittert werden.

Die Erwärmung der einzelnen Theile unserer Erde wird also zuvörderst abhängen von der Winkelneigung, die sie gegen die anfallenden Strahlen einnehmen, oder, was dasselbe besagt, von ihrer geographischen Breite. Jedoch bringt nicht alle Wärme, die uns unsere Wärmequellen zufließen, auf den Erdboden, und ebenso wirkt sie nicht überall gleichmäßig ein.

Einen großen Theil der Wärmeführung fängt die Luftkappe des Erdbodens ab, während die Wärmestrahlen durch sie hindurchgehen. Je dicker die Luftschicht ist, die die Wärmestrahlen zu durchdringen haben, je größer wird natürlich ihr Verlust sein. (Schluß folgt.)

Jahr. Einen anderen Maßstab für die Wärmemenge, die uns die Sonne je ein Jahr aus sendet, giebt die Berechnung, daß die für unseren Erdball in Betracht kommende Sonnenwärme im Stunde ein würde, in jedem Jahr eine Lichtschicht von beinahe 40 Meter Stärke zu schmelzen.

Aber nicht nur unsere Sonne theilt unsrer Erde Wärme mit, sondern auch jedes Meer von Sonnen, die wir als Fixsterne zu bezeichnen pflegen, nehmen an ihrer Erwärmung Theil. Man hat die Wärmemenge, die wir ihnen verdanken, auf fünf Sechstel der Wärme unserer Sonne veranschlagt. Ihre Kraft ist so bedeutend, daß sie hinreichend würde, um eine Eisdecke von 26 Meter Stärke, rings um die Erde herum, aufzutauen. Die Wärmestrahlung des Fixsternhimmels ist um so wichtiger, als sie durch ihre Unabhängigkeit der Temperaturveränderung entgegnenarbeitet, die eintreten müßte, wenn sich die Erde in einem völlig kalten Welttraum befände.

Nur gering dagegen ist die Wärmemenge, die wir von unserem treuen Begleiter, dem Mond, empfangen. Nur mit den schärfsten Hülfsmitteln der modernen Physik durch die thermoelectrische Säule, gelingt es, eine Wärmeführung überhaupt noch nachzuweisen.

Die Sonnenstrahlen, die auf unsere Erde aufstreifen, wirken, wie wir aus Erfahrung wissen, nicht zu allen Zeiten gleich kräftig. Je nach dem Stand der Sonne, ob sie senkrecht über uns steht wie am Mittag, oder einen tieferen Standpunkt einnimmt wie am Morgen und am Abend, warmen ihre Strahlen verschieden stark.

Warum warmen aber die senkrecht anfallenden Strahlen mehr als die schief anfallenden Strahlen? Wenn wir durch einen wierechten Auschnitt in einer Wand, also durch ein Fenster, wagerechte Sonnenstrahlen fallen



Darmstadt: Goggeran. Diann (natl.) erhielt 12 862 St. Gomer. 7226 St. Diann mitlin gewählt. ...

Stück ausgebracht war, welchem telegraphisch nach Berlin ...

(nl.) mit 11 024 Stimmen gewählt. Wrens (h.) erhielt 8753 ...

Stadtwahlen in der Provinz Sachsen und deren Umgebung.

Halle a. S., Saalkreis. Wie wir bereits durch ...

Die Wahl der Provinzialparlamentarier ...

Aus der Reichshauptstadt.

Eine alte Bekannte der Kriminalpolizei, die ...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

— Orotta. 24. Juni. (Sauptenferenz.) Am vor ...

Der Räderhaltung der Weiden, der Kente, der Übergangsbe-  
stimmungen, der Kranken- und der Unfallversicherung. Weiter  
wurden zur Bekämpfung der Cholera-Epidemie empfohlen. Das  
Haupt für die Beschäftigten ist: Der erste Unter-  
stützung in Schreiben und Lesen unter Berücksichtigung der Vor-  
bildung.

**Wahlungen, 25. Juni. (Dementi.)** Das Reichsgesetz-  
blatt demontirt scharf die Nachrichten, das der  
Verzahn von Weingarten die Regierung nieder-  
legen wollte oder daß die Einleitung einer Neuwahl  
schon in Aussicht steht.

**Wahlungen, 25. Juni. (Ein großes Unheil)** Das sich  
in der Wahlversammlung von Nordbr. in König in Weingarten  
Ereignis ereignet. Dort blies ein mit glühendem Eisen ge-  
fülltes großes Gefäß, das das flüssige Metall ergoß sich in den  
Raum, wodurch 6 Arbeiter sofort getödtet und 4 schwer verletzt  
wurden.

**Wahlungen bei Weingarten, 25. Juni. (Folgen schwerer  
Ereignisse.)** Mit dem Verdict des Landrichters Kellermann  
hieselbst letzten Gerichtsverhandlung mehrere Kinder die Verurtheilung  
in Bewegung, nachdem sie die Sicherung derselben  
gelebt hatten. Jeder erhielt der 3 Jahre alle Sohn Kellermann  
sowie bald in das Häftlingslager der Weingarten, nach welchem ihm  
der Thaum der linken Hand total entfernt wurde. Der  
Knecht mußte der Kint in Halle zurückgelassen werden.

**Freiburg, 25. Juni. (E. G. a. g.)** Der 66 Jahre alte  
Landrichter Kellermann zu Weingarten wurde gestern in seiner Wohn-  
stube erkrankt. Die Veranlassung zu der Krankheit soll ein  
Wochenend sein.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Industrie, Handel, Finanzen.**  
**London, 25. Juni. (Telegramm.)** Dem „Financial Review“  
wird von London am 25. Juni mitgeteilt, daß die Bank von  
England und der Bank von Frankreich, die Bank von  
S. C. die Zahlungen eingestellt hat. Das Kapital  
der Firma beträgt 6 Millionen Pfund Sterling. Die Zahlungen  
in England betragen sich auf 216700 Pfund und in Australien  
378000 Pfund. Trotz der Zahlungs Einstellung nehmen die  
Geschäfte des Bankes ihrer früheren Fortgang.

**Wahlungen, 24. Juni. (Telegramm.)** Die Einmalen des  
Landrichters Kellermanns Weingarten während der zweiten  
Verhandlung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 25. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

### Wochenbericht der Berliner Produktendörse vom 16.-23. Juni 1893.

Unter dem Einfluß der unangenehm Nachrichten über Aus-  
scheiden von Vieh, Düre und Futtermittel, die sowohl aus dem  
Inlande, als besonders aus dem Westen Deutschlands her-  
kommen, war die Stimmung der Dörse am 16. Juni 1893 eine  
sehr trübe. Die Viehpreise waren im Allgemeinen niedriger  
als im Vorjahr, so waren die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren ebenfalls  
niedriger als im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen  
Spezialitäten der Viehwirtschaft herabgegangen. Die Preise für  
die verschiedenen Futtermittel waren ebenfalls niedriger als  
im Vorjahr. Die Preise für die verschiedenen Rohstoffe waren  
ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.

**Wahlungen, 24. Juni. (Wahlgesetz.)** An  
Stelle eines am 1. Oktober aus seiner Stellung ausgeschiedenen  
des Reichsgesetzblattes Weingarten heute der hiesigen  
Verwaltung des Reichsgesetzblattes Weingarten. Ein  
Entschluß zum Reichsgesetzblatt unter der Stadt gewählt. Von  
einem öffentlichen Ausschreiben der Stelle hat man abgesehen.